

Bokuseno-Chronicles

Von Mitsuki-chan

Kapitel 3: [Eine Geschichte von Weihnacht´ (Lunatic & Bokuseno)]

[Eine Geschichte von Weihnacht´ (Lunatic & Bokuseno)]

Die Melodie des Waldes erfüllt mich.

Mein Herz steht plötzlich unter Frieden als der Frost sich durch ´meine´ geliebten Wälder zieht.

Schnell ist die Temperatur abgefallen und es ist kalt geworden unter meinen Gedanken.

Der Frost steht und fällt in der Luft.

Doch all das passt ganz und gar zum morgigen Tag. Die Kälte zieht mir gläserne Schuhe wie Aschenputtel an als ich an den morgigen Abend denke.

´Träume´ bekommen die Besonderheit der Kindheit wieder, während mein Yoki ansteigt und sich aktiviert.

Der Wald malt meine Erwartungen mit klaren Eiskristallen in die Luft und mehr und mehr kann ich den Geist der Weihnacht nahen spüren.

Ich bewege meine Hand als würde ich einen Zauberstab schwingen und konzentriere meine Kraft auf Anweisung Bokusenos noch mehr.

Von Zeit zu Zeit blicke ich zu ihm, hole mir so sein ´okay´ das das was ich hier tue Recht ist.

Meine Fantasie, mein Yoki oder was auch immer, -ich vermag kaum diese Art von Kraft in ein einzelnes Wort zu pressen, habe ich noch immer nicht so unter Kontrolle wie ich es mir wünsche.

Doch genau darum tue ich das hier!

Ich will lernen und geben um den Kreis zu schließen!

.

.
.

Bokuseno und ich verstehen uns immer besser, je mehr wir zusammen sprechen und erleben. Er hat eine Wissbegierde für alle Geschichten dieser Welt an sich, die bewundernswert ist und mehrt mit neuem Wissen seine Macht, mit der er diesen Wald schützt.

Schon anfangs als ich ihn traf, merkte ich schnell, auch der große Baum kann Formen annehmen die ich nicht erahnen oder imstande bin zu begreifen.

Dafür bin ich schlicht zu jung!

Doch immer kann ich in seinem Yoki auch einzelne Lichtpunkte erkennen die mir auf eine endliche Weise versprechen das alles gut wird!

... Deswegen... habe ich beschlossen ihm voll zu vertrauen!

Ich mache also weiter mit meiner Übung!

Leichtfüßig erhebe ich mich und schaue hinter den Stamm wo normalerweise Fliegenpilze wachsen. Doch auch diese sind nun in eine weiße Schicht eingelullt und haben sich eine Pause verdient.

Es kommt mir vor, als würde sich ein Teil meiner Vorfreude auf meine gesamte Umgebung übertragen, so als hätte ich einen großen Spiegel meiner Gefühle vor mir. Das Grün steht unter den immer mehr weiß fallenden Flocken und majestätisch erlebt einen vollen Moment in der verschneiten Weite.

Ein weißer Vorhang der Ruhe überkommt diesen Ort, lässt die Magie in der Luft aber weiter ansteigen!

Der Wald wandelt sich innerhalb von Minuten zu einer verträumten Winterlandschaft, die in ihrem Weiß nur so versinkt, aber gleichzeitig eine Gemütlichkeit ausstrahlt, die nicht allein von dieser Welt ist.

Gedankenvoll blicke ich zu Bokuseno und überlege wie ich *'Weihnachten'* für ihn mit Worten beschreiben kann die ihm die ganze Tragweite und Geborgenheit des Gefühls nahe bringen, an welches ich mich erinnere und was ich jetzt fühle. Doch es ist ähnlich wie bei der Liebe...

Kein Wort ist je gut genug.

'Manche Gefühle kann man eben nur ´fühlen´ und nicht beschreiben...´

... Mein Autorenstolz tippelt ungeduldig mit dem Fuß und verpasst mir nach diesem Gedanken eine stumme Schelle.

Während in meinem Kopf 10000000000 Samen liegen, die nur darauf warten unter Worten zu sprießen, so fehlen mir doch die Worte um die Blumen in meinem Kopf blühen zu lassen.

Ich weiß! ... Dieses Jahr ist alles anders und doch... will ich träumen... leicht eingehüllt in meinem Weihnachtstraum fliegen und diese unglaubliche Schönheit der Weihnacht mit jemandem teilen...

Ich will jemandem sagen, dass alles gut wird. Selbst in diesen schweren Zeiten.
Ich will jemandem zeigen, dass er nicht alleine ist!

.
. .
.

Mein Yoki bricht schlagartig aus mir heraus und nur Bokusenos Umsicht ist es zu verdanken, dass es nicht wie unnützer Dampf in der Luft verpufft und wieder dem Kreislauf des Lebens zugerechnet wird, ohne von wirklichem Nutzen gewesen zu sein. Gekonnt lenkt er meine aufkeimende Energie in Bahnen, die für ihn alltäglich sind, für mich jedoch noch so zauberhaft wie eine Feenschrift wirken.

Doch gerade deswegen, weil ich nicht alles verstehe, bleibt mir viel mehr Raum für Interpretationen und Spekulationen übrig, die nicht minder aufregend sind und ihre eigene, eine ganz andere Art von 'Magie' darstellen.

Ich schließe meine Augen und überlege, wie ich diesem alten Baum, meine Gefühle nahe bringen kann.

Mit gekräuselter Nase und Gänsehaut auf meinen Armen tauche ich in mein eigenes Yoki hinab und lausche was es mir zu erzählen hat.

Läutende Glocken unter Mondschein sind das Ergebnis!

Die Glocken die ein Teil von so manchem Weihnachtslied der Neuzeit sind, bahnen sich von meiner Erinnerung einen Weg nach draußen und läuten in meinem Herzen, den Takt. Sie schaffen sich einen eigenen Weg und lassen mich nicht mehr los!

Mein Instinkt gibt mir eine Sicherheit die ich als Mensch nie kannte und ich folge dem in voller Einheit!

Neugierig will ich wissen wo mich das hinführt!

Tanzend führe ich den Schnee unter dem 'Jingle Bell Rock'* nun eigens durch die Luft! Ich belebe die Welt mit meinen Gefühlen und schaffe warme Farbtupfer von Emotionen in die Luft, die wie eine warme Lichterkette strahlen.

Ich höre Bokusenos Blätterkleid zustimmend leise rascheln und merke so, dass er

zufrieden ist!

Große Gefühle zeigen ist nicht unbedingt die dämonische Art.
Doch darf man bei all dem auch nicht vergessen, dass ich keine geborene Dämonin bin!

Ein wenig stolz, begutachte ich das was ich in dieser kurzen Zeit geschaffen habe und erlaube mir, mich 'gut' zu fühlen.

Bokuseno selbst bewegt seine große Krone in diesem Augenblick und taucht hinab auf den Kern meiner Erzählungen.

Er 'liest' die Gefühle, die hinter allen Wörtern stehn'.

Und er und ich werden eins für den Moment, als wir die gleichen Gefühle teilen und unsere Seelen sich wie Wasser berühren und sich kurz reflektieren.

Es ist nicht das erste Mal das Bokusenos Aura sich mir auf diesem Wege nähert, doch heute mit all dem Weihnachtszauber inne, fühlt sich alles noch ein wenig mehr gen Himmel an als sonst.

Um ehrlich zu sein fühlt sich das alles so gut an, das meine Füße nicht stillhalten können und ich abermals beginne zu tanzen!

Gesegnet bewege ich mich durch das kühle, vereiste Moos und ziehe sanfte Schlieren mit meinen Füßen durch die Welt.

Doch erst als sich der Baum neben mir, *mit mir zusammen* bewegt und neben mir tanzt, überschlägt sich die Magie!

Wir sind auf der Spitze des Zaubers angekommen, als wir umarmt werden von Schneeflocken und ich ihn bewundernd ansehe und voller Ehrfurcht in der Stimme feststelle "du kannst laufen Bokuseno."